

MISSION

INTERVIEWS

4d

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	S.3
Fotos	S.4
Resultate	S.5
Schlussfolgerungen	S.10
Reflexion	S.11
Dank	S.11

1. Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser

Wir sind die Klasse 4d aus dem Schulhaus Margeläcker in Wettingen. Unsere Klasse hatte im NMG-Fach (Natur-Mensch-Gesellschaft) das Thema „Wettingen“. Während dem Unterricht entstand die Frage, wie viel denn eigentlich die Einwohner über unsere Gemeinde wissen. Die Hälfte der Klasse dachte, dass die Erwachsenen gleich viel wissen wie wir, und die andere Hälfte vermutete, dass sie weniger wissen. Wir Kinder und unsere Lehrerinnen hatten die Idee, dies mit einem Interview zu checken. Zu Hause schrieben wir Interviewfragen auf. In der Schule haben wir dann die besten Fragen ausgesucht und uns dazu mögliche Antworten überlegt. Es entstand ein langer Fragebogen mit Antworten. Bei den Antworten haben wir oft Bereiche (z.B. 100-300) festgelegt. Dies half uns, die Antworten schneller zu notieren, weil wir nur Striche machen konnten. Die richtigen Antworten zu den Fragen über Wettingen fanden wir auf der Homepage der Gemeinde oder in unserem NMG-Dossier.

Wir bildeten 3-er Gruppen und jedes Kind musste eine Rolle für ein Interview übernehmen. Ein Kind stellte die Fragen und ein Kind notierte die Antworten. Das dritte Kind unterstützte die beiden anderen und gab dem Teilnehmenden am Ende das Lösungsblatt und ein Überraschungs-Sugus ab. Nach jedem Interview wechselten wir die Rollen. Wir mussten üben, laut und deutlich zu sprechen und fremde Leute anzusprechen.

Zuerst mussten wir als Hausaufgabe die Nachbarn befragen. Später haben wir an einem Mittwochvormittag in der Halbkasse fremde Leute vor dem Tägipark interviewt. Wir durften nur erwachsene Personen befragen. Sie mussten in Wettingen wohnen und Deutsch sprechen. Wir sammelten alle Interviews von den Nachbarn und von den Leuten vor dem Tägipark und werteten sie aus. Bei unseren Interviews kamen interessante Resultate heraus. Wir schrieben am Ende diesen Bericht, um die Resultate von unseren 118 Interviews zu veröffentlichen. Im Begabtenunterricht lernten ein paar Kinder von unserer Klasse, wie man mit dem Excel-Programm Diagramme machen kann. Sie lernten auch Prozentzahlen kennen. Ihr Wissen kam beim Schreiben und Eintippen von diesem Bericht der ganzen Klasse zugute.

2. Fotos

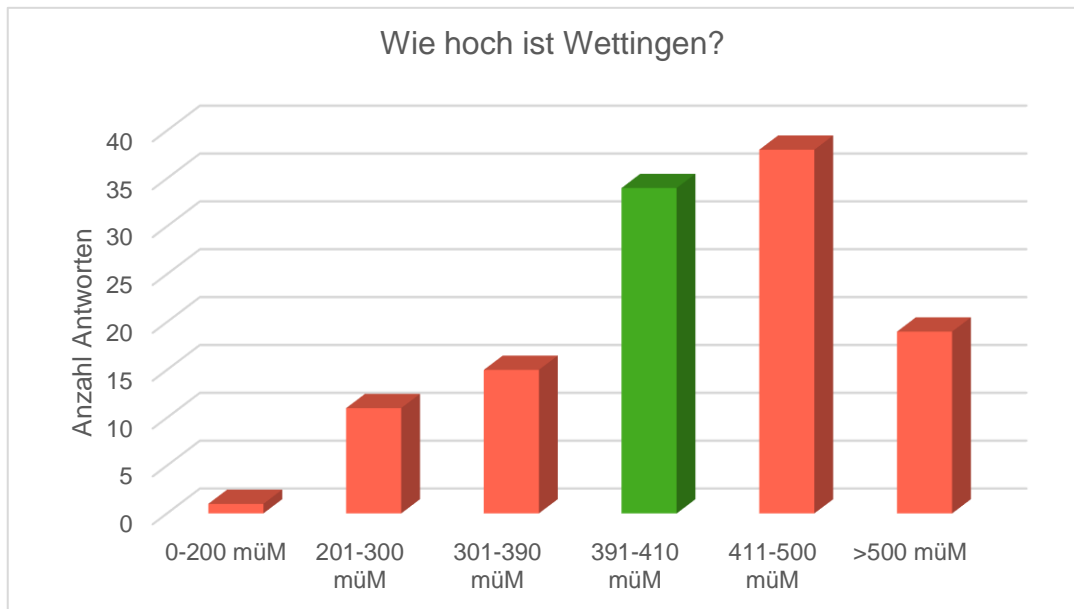


Die Klasse 4D vor dem Margi

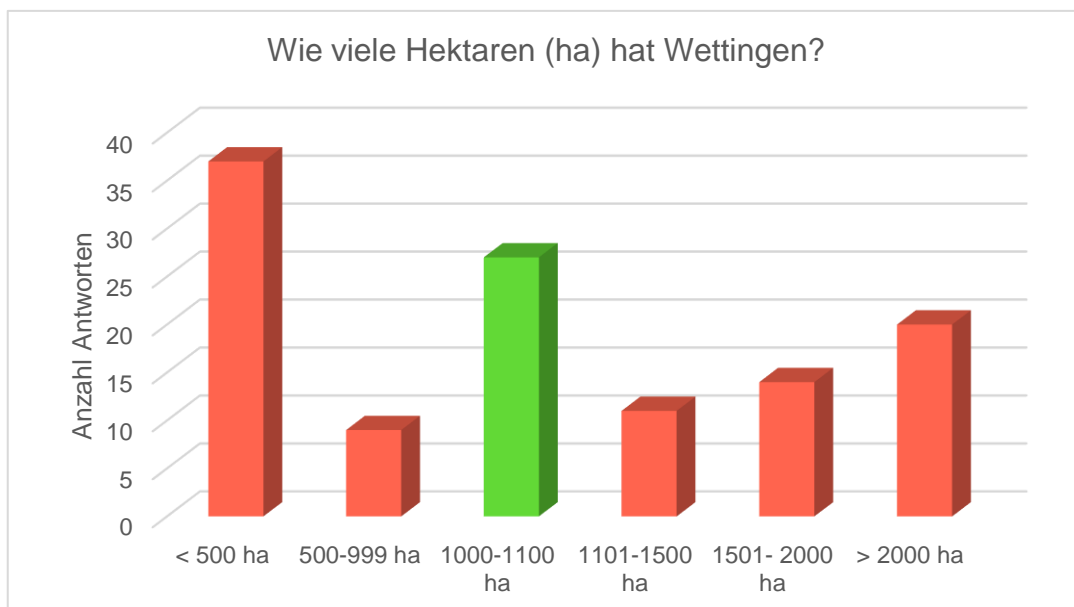
Foto: N.Dörflinger

3. Resultate

Als erstes wollten wir wissen, wie viele Meter über Meer (m.ü.M.) Wettingen liegt. Von den 118 Leuten wussten 29% (34 Personen), wie hoch Wettingen wirklich ist (grüne Säule). Die Lösung (rund 400 m.ü.M.) haben wir von unserem NMG-Dossier.



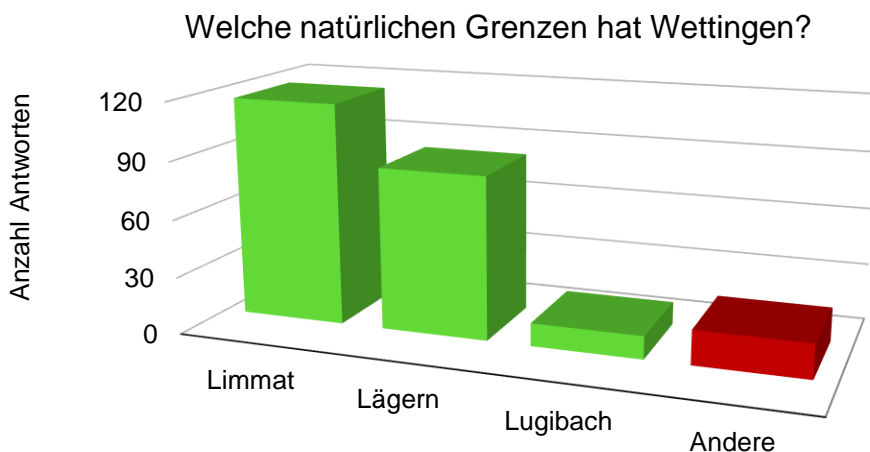
Die zweite Frage war, wie viele Hektaren (ha) unsere Gemeinde hat. Wir erklärten den Leuten, dass eine Hektare eine Fläche von 100m auf 100m ist. Ein Fussballfeld ist ungefähr $1 \frac{1}{3}$ ha. Ein Quadratkilometer hat 100 Hektaren. Leider wussten nur 23% bzw. 27 Leute, wie viele Hektaren Wettingen hat (grüne Säule). 😞 Die Fläche der Gemeinde Wettingen ist 1060 ha gross.



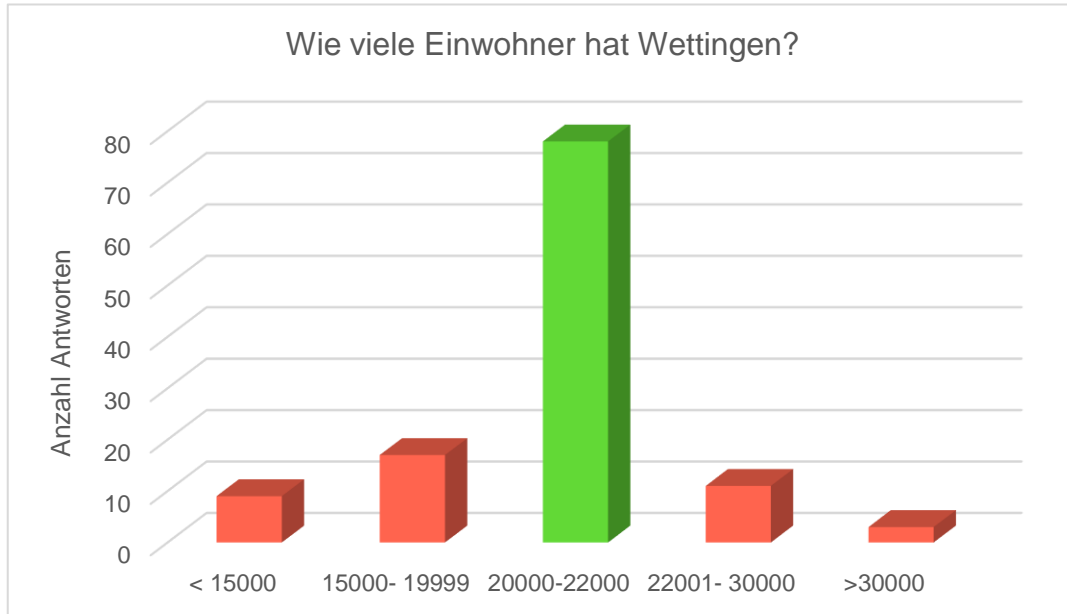
Wir wollten auch prüfen, ob die Leute wissen, welche Gemeinden neben Wettingen sind. Am meisten wurde Baden mit 117 von 118 Stimmen erwähnt. Würenlos und Neuenhof waren mit 110 und 114 dicht dahinter 😊. Niederwenigen und Ehrendingen wurden nicht so oft erwähnt. Vielleicht vergisst man, diese beiden Gemeinden aufzuzählen, weil sie im Norden – also hinter der Lägern - liegen. 😞 17 Leute nannten auch Gemeinden, die nicht stimmen.



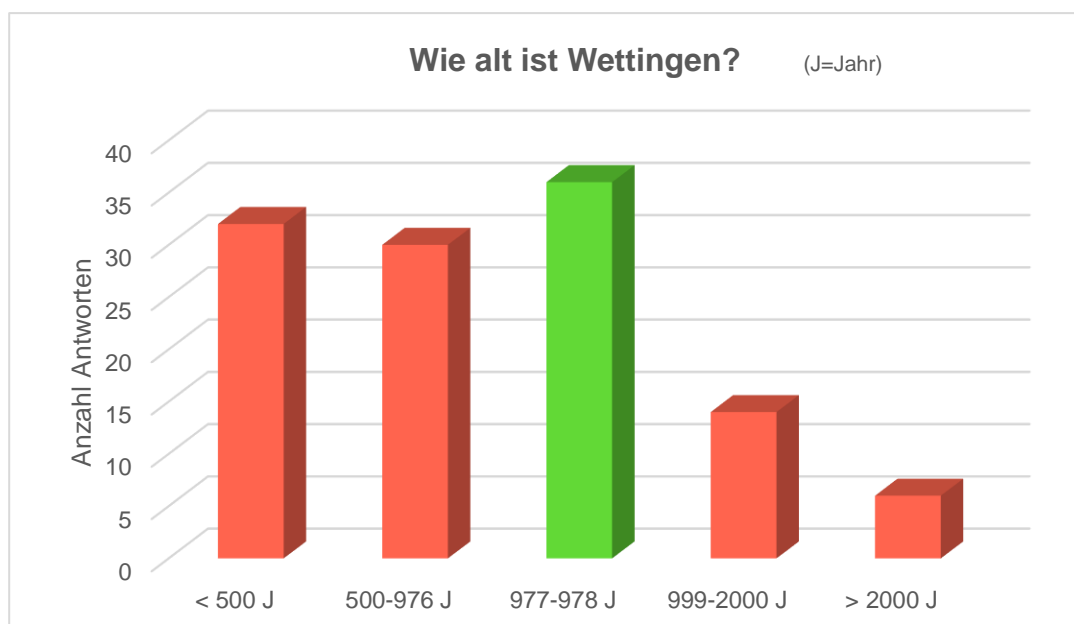
Bei der nächsten Frage interessierten wir uns für die natürlichen Grenzen von Wettingen. Das sind Grenzen wie z.B. ein Berg, ein Fluss, ein Bach oder ein See. Im Diagramm sind die richtigen Antworten grün eingefärbt. 116 Personen nannten die Limmat. Die Lägern war mit 85 Stimmen an 2. Stelle. Leider kannten nur 12 Leute auch den Lugibach. Wahrscheinlich kennt ihr den Lugibach auch nicht. Das liegt daran, dass der Lugibach ziemlich klein ist und nur ein kurzes Stück die Grenze zwischen Wettingen und Würenlos bildet. 18 Leute sagten etwas, dass nicht stimmt.



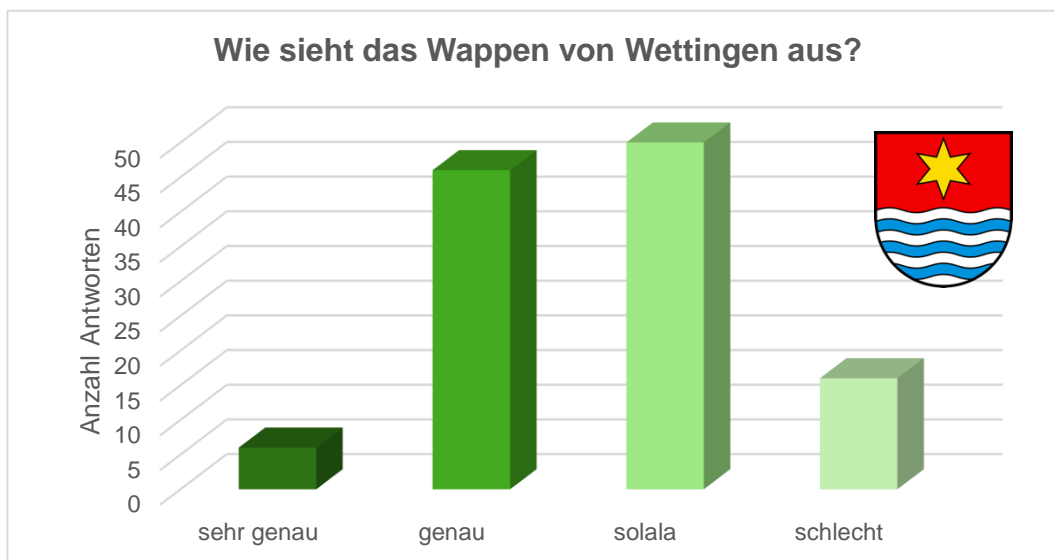
Die nächste Frage war, wie viele Einwohner Wettingen hat. Hier sieht das Ergebnis sehr gut aus, denn 66% (78 von 118 Personen) nannten eine Einwohnerzahl zwischen 20000 und 22000 (grüne Säule). Die exakte Zahl lag am 30.4.2023 übrigens bei 21'401 Einwohner (<https://www.wettingen.ch/portrsatistik>).



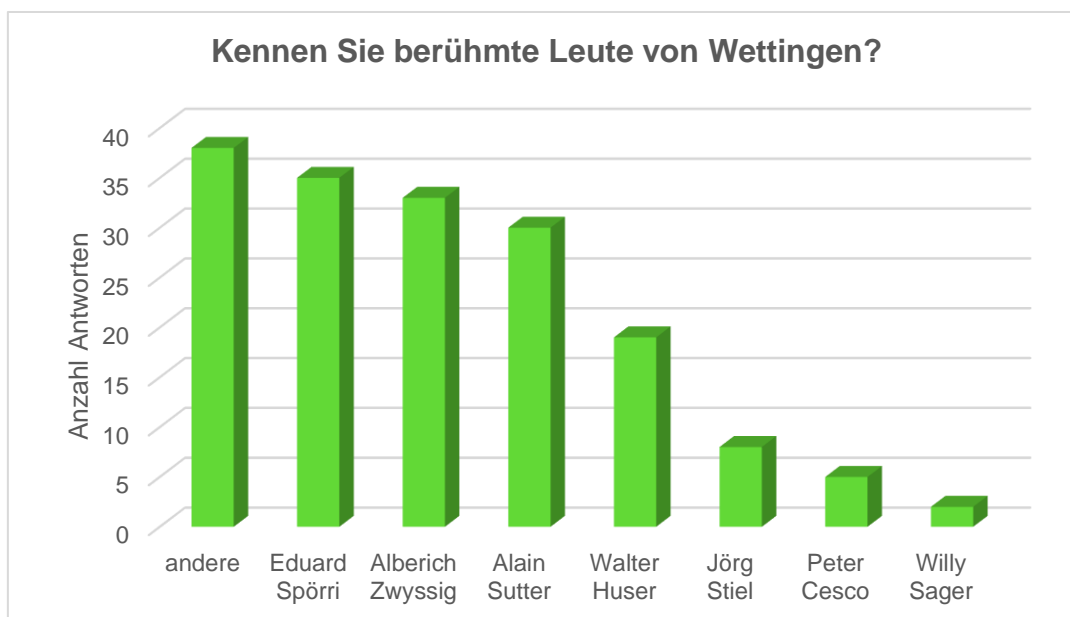
Das Alter von Wettingen kannten nur ein Drittel der befragten Leute. 1045 gilt als Geburtsjahr von Wettingen. Dann wurde die Gemeinde zum ersten Mal in einem Schriftstück erwähnt. Das heisst, dass Wettingen jetzt 978 Jahre alt ist. 31% der Leute wussten das auch (grüne Säule). Mit 32 Stimmen wurde am zweitmeisten „weniger als 500 Jahre“ genannt, das war aber falsch. 😞



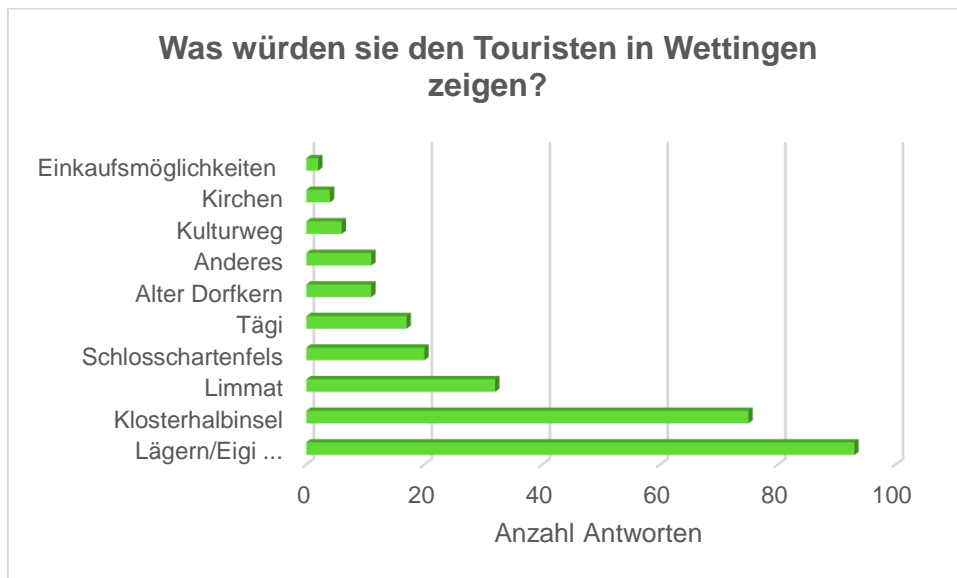
Das Wappen von Wettingen sieht man ja sehr oft. Wir wollten darum wissen, wie gut die Leute das Wappen beschreiben können. Und wirklich, viele Leute wussten, wie das Wappen ungefähr aussieht. Genau beschrieben es 46 Leute (46 Stimmen zweite Säule von links). Leider hatte „so lala“ (= nicht so gut, zweite Säule von rechts) 4 Stimmen mehr. Sechs Personen konnten das Wappen sogar sehr genau beschreiben (erste Säule von links). In der Schule haben wir vorher abgemacht, was wir hören wollen, um bei „sehr genau“, „genau“ etc. einen Strich zu machen.



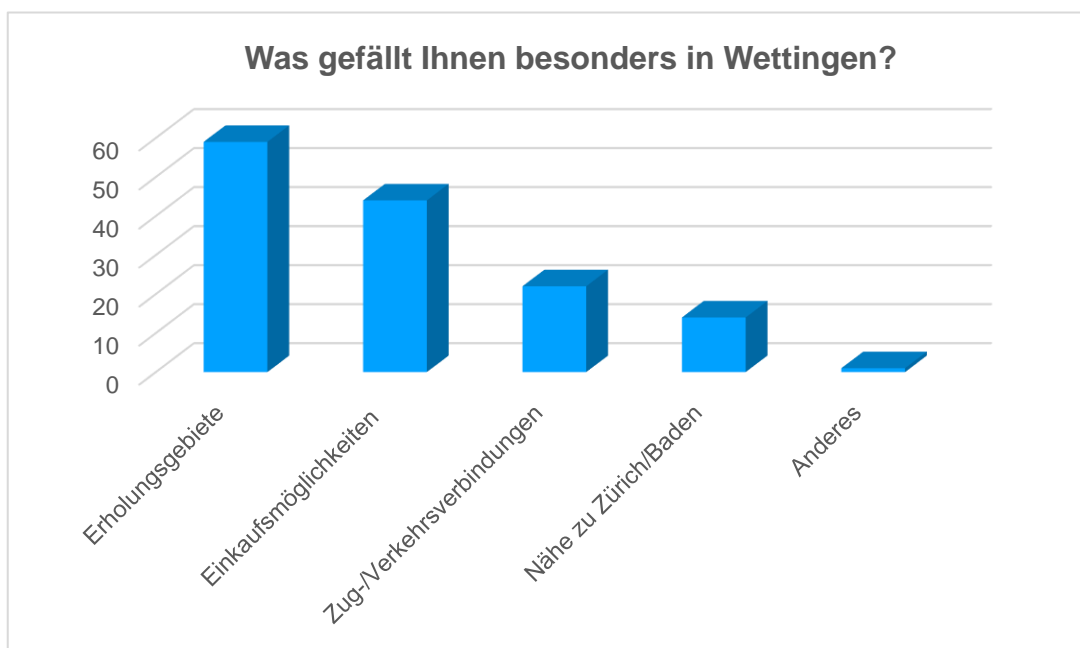
Gibt es berühmte Leute, die in Wettingen lebten oder leben? Ihr kennt z.B. Alberich Zwyszig: Trittst im Morgenrot daher, seh' ich dich im Strahlenmeer... (Zwyszig ist der Komponist der Nationalhymne und war Mönch im Kloster Wettingen), Eduard Spörri und Walter Huser (Wie schön sind ihre Figuren (Bildhauer)), Alain Sutter: Tor, Tor!!! (Fussballspieler). Ihr kennt auch noch andere, das ist schon klar.



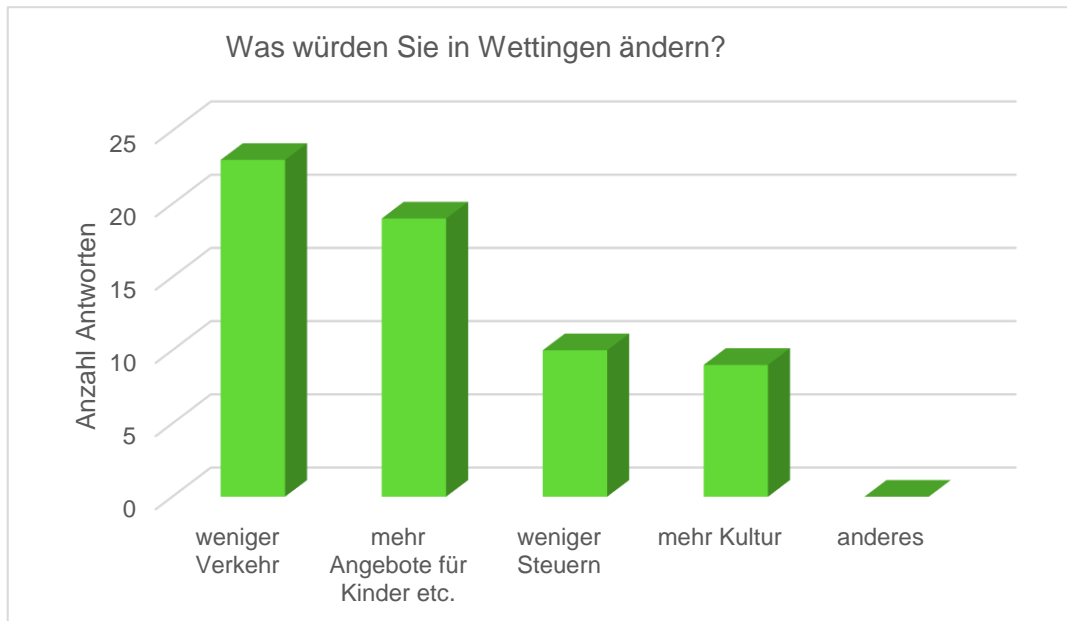
Die Leute finden die Lägern und das Eigi sehr schön, darum würden sie es auch den Touristen zeigen (93 Stimmen). Der Klosterhalbinsel gaben die Einwohner 75 Stimmen. Sie ist auch sehr speziell. Einkaufsmöglichkeiten gibt es in den anderen Städten genug, darum hatte es auch nur 2 Stimmen.



Das Eigi, die Lägern und die Limmat sind sehr schön. Es sind wichtige Erholungsgebiete. Daher müssen wir ihnen Sorge tragen. Sie sind den befragten Leuten auch wichtig, wie die Interviews zeigen. Aber den Tägipark, die Migros etc. finden die Leute auch nützlich (Einkaufsmöglichkeiten).



Wir fragten die Leute auch, was sie in Wettingen ändern möchten. Ähnliche Antworten wie „Ach, überall ist Verkehr“ oder „Wir brauchen mehr Ruhe ohne Verkehr“ waren sehr häufig. Dies zeigt die Säule „Weniger Verkehr 😞“. 19 Personen wünschen sich mehr Angebote für Kinder etc. „Der Spielplatz ist voll und der nächste ist so weit weg“. Zehn Leute finden, dass die Steuern in Wettingen zu hoch sind.



Das waren die schönen Resultate unserer Interviews. 😊

4. Schlussfolgerung

Wie in der Einleitung schon geschrieben, dachte die Hälfte der Klasse, dass die Erwachsenen weniger über Wettingen wissen als die Kinder. Diese Kinder hatten recht. Ein Grund könnte sein, dass nur wenige Erwachsene in Wettingen zur Schule gegangen sind, dass bedeutet, sie hatten das Thema Wettingen nicht im Unterricht.

5. Reflexion

a) Was ist gut gelaufen?

Am Ende haben wir in kurzer Zeit 118 Interviews gemacht und ausgewertet. Daraus entstand dieser tolle Bericht. Wir haben gut zusammengearbeitet und alle haben viel gearbeitet: schreiben, korrigieren, tippen.

b) Was war schwierig?

Wir hatten Mühe, Menschen zu finden, die Zeit hatten für das Interview und in Wettingen wohnen. Es war nicht immer einfach, sich nett zu verhalten, obwohl die Leute keine Zeit hatten.

c) Was haben wir gelernt?

Wir haben gelernt, anderen zuzuhören, deutlich zu sprechen und noch vieles mehr. Aber das Wichtigste ist, dass wir gelernt haben, auf fremde Leute zuzugehen und mit ihnen freundlich zu sein.

d) Wie war die Zusammenarbeit in der Klasse?

Die Zusammenarbeit war gut, auch wenn es manchmal Streit gab. Wir haben viel gelernt und waren fast immer konzentriert.

e) Was könnte man das nächste Mal besser machen?

Wir müssen sorgfältiger aufschreiben. Wir konnten zum Teil unsere Striche **nicht** genau zählen.

Wir haben gerne die Interviews gemacht, darum wäre es besser, wenn wir uns das nächste Mal ein bisschen mehr Zeit für die Interviews nehmen würden.

6. Dank

Wir danken Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihr Interesse.

Wir bedanken uns bei all den Personen, die beim Interview mitgemacht haben.

Es war toll, mit ihnen zu sprechen.

Illustrationen: Moreno Ieronimo (Titelseite), Pietro Porcaro (Rückseite)

Interviews, Auswertung und Text: Klasse 4d Schulhaus Margeläcker; Prozentzahlen, Diagramme wurden im Rahmen der Begabtenförderung berechnet bzw. erstellt.

